

KommunardInnen zeigen den Weg in die Zukunft der Menschheit!

Herrschende Zustände 2021 schreien nach Umsturz!

150 Jahre nach dem Aufstand und der kurzzeitigen Machtübernahme des Proletariats in Paris sieht die Welt heute in vielerlei Hinsicht anders aus. Vieles hat sich seitdem verändert. Die Pariser Kommune, der erste Versuch einer proletarischen Machterrichtung, wurde im Mai 1871 von der Bourgeoisie in Blut erstickt. Das kapitalistisch-imperialistische System hat sich überlebensfähiger erwiesen als KommunistInnen und RevolutionärInnen angenommen hatten.

Heute, 150 Jahre später, befinden wir uns im Grunde in der gleichen Lage wie damals:

* Auf der einen Seite **unermesslicher Reichtum** in Händen einer kleinen Minderheit von Ausbeutern, auf der anderen Seite **Elend der übergroßen Mehrheit** der Menschheit. Allerdings klafft die Schere inzwischen enorm auseinander.

* Proletariat und Werktätige, die vom Imperialismus unterdrückten Völker der Welt, die den Reichtum durch ihre Arbeit schaffen, leiden unter der immer krasserer Ausbeutung. Die ganze Welt, die arbeitenden, ausgebeuteten Menschen und die Natur sind für die imperialistischen Herrscher dieser Welt nichts als ein **Ausbeutungsobjekt**. Ihre Profite sind – verglichen mit den vor 150 Jahren – ins Unermessliche gestiegen.

* Alle imperialistischen Mächte, voran die Großmächte, begehren die Hegemonie über diese Welt. Sie ringen beständig in **verschiedenen Koalitionen um die Weltherrschaft**.

* Aufgrund von Krieg, Armut, Hunger und durch Klimaveränderung verursachten Naturkatastrophen sind über **80 Millionen Menschen auf der Flucht**, in der Hoffnung zu überleben und auf ein besseres Leben.

* Auch 150 Jahre nach der Pariser Kommune herrscht nach wie vor auf der ganzen Welt das **Patriarchat!** Offen aber auch verdeckt – in immer raffinierteren Formen.

* Die Kolonialreiche des 19. Jahrhunderts sind zwar durch den Befreiungskampf der Völker weitgehend Geschichte geworden, aber der Kolonialismus wurde vom **Neokolonialismus** abgelöst.

* Das imperialistische System sichert seine Macht auch durch seine **ideologische, kulturelle Hegemonie**. Die Ideologen der Herrschenden produzieren immer wieder als neu verkaufte aber im Grunde dieselben, idealistischen, antidialektische Weltanschauungen erzählenden „Theorien“. Mittels ihres Monopols an der Medienmacht werden sie in die Köpfe aller Menschen eingehämmert.

* **Rassismus und „Fremdenfeindlichkeit“** werden als wichtiger ideologischer Hebel gezielt geschürt. Sich ent-

wickelnde, offen rassistisch und faschistisch auftretende Bewegungen und politische, paramilitärische Organisationen werden von den bürgerlichen Regierungen geduldet und gefördert.

* Wir erleben 150 Jahre nach der Pariser Kommune wie sich die imperialistischen Mächte für eine **neue weltumspannende Schlächtere**i in Stellung bringen!

* Nicht nur das menschliche Leben wird durch imperialistische Logik und Unterordnung allen Handelns für den Maximalprofit bedroht. **Nein!** Durch die imperialistische Produktionsweise bedingte **systemgemachte Klimaveränderung** bedroht heute das Leben vieler Arten auf dem Planeten Erde.

Alles in Allem stellen wir 150 Jahre nach der Pariser Kommune fest: Der Imperialismus führt die Menschheit direkt zum Untergang in der Barbarei. Das sind die herrschenden Zustände heute! Ist dieses „Schicksal“ unabwendbar? Mitnichten! Millionen von Menschen kämpfen überall gegen diese Entwicklung in allen Ländern dieser Welt!

Kämpfe gegen die herrschenden Zustände...

Überall entwickeln sich **Klassenkämpfe**, in denen die ProletarierInnen gegen die Kapitalisten für ihre Rechte, für höhere Löhne, bessere Lebensbedingungen hartnäckige Auseinandersetzungen führen. Neben den Defensivkämpfen, in denen es gegen die Rücknahme gewonnener Rechte durch die Bourgeoisie geht, gibt es auch offensive, teilweise politische Kämpfe, in denen die ArbeiterInnen für die Verbesserung ihrer Lebenslage auf die Straße gehen, Streiks und Fabrikbesetzungen organisieren und die Bourgeoisie zu Zugeständnissen zwingen. Gegen die Entwicklung des Rassismus und Faschismus entwickeln sich demokratische Massenkämpfe, wie zuletzt die Black Lives Matter Bewegung.

In **den vom Imperialismus abhängigen Ländern** geht der Kampf für Unabhängigkeit und Befreiung in verschiedenen Formen bis hin zum bewaffneten Volkskampf weiter. Die gegenwärtige politische Weltarchitektur gerät ins Schlingern. In Vielnationen-Staaten erheben sich die unterdrückten Nationen für nationale Rechte und Selbstbestimmung und bringen vielerorts die herrschenden Zustände in Bewegung.

Die **Kämpfe der Frauen** gegen das Patriarchat, in allen Lebensbereichen, manifestieren sich in vielen Ländern der Welt als umfassende Massenkämpfe.

Kämpfe der Unterdrückten, Entrechteten, wie die Kämpfe von MigrantInnen, Geflüchteten und der LGBTQ-

Bewegung etc. verstärken sich. Und nicht zuletzt der Kampf von Millionen Jugendlichen in der FFF-Bewegung für die Rettung der Umwelt und gegen die Politik der Herrschenden, die hinsichtlich der Klimaveränderung nichts als heiße Luft produzieren.

Unzählige Kämpfe und Aktionen von Millionen Menschen, die die herrschenden Zustände in Frage stellen. Das ist gut. Die Welt, die Menschheit, die Natur brauchen mehr davon. **Aber es reicht nicht aus.** Denn all diese Kämpfe, so massenhaft und militant sie sind, bleiben im **Rahmen des herrschenden imperialistischen Systems.** Diese Kämpfe sind noch mit der Illusion behaftet, durch Reformen in diesem System seien die Probleme lösbar. Nicht das kapitalistische System wird als Problem begriffen, sondern seine üblen „Auswüchse“! Nicht die Krankheit, sondern die Symptome werden bekämpft. Selbst wenn „Systemchange“ gefordert wird, wird letztlich der Kapitalismus insgesamt nicht in Frage gestellt. Sondern die „falsche Politik im Interesse einiger weniger Monopole“, die „Habgier der Monopole“ usw.!

Das Problem ist aber das **kapitalistische System selbst**, dessen höchstes Stadium der Imperialismus ist. Dieses System ist es, das die Erde, die Natur und den arbeitenden Menschen zum bloßen Ausbeutungsobjekt macht. Dieses System führt die Menschheit direkt in den Untergang, wenn es nicht zerschlagen wird. Wie? Und was soll an seine Stelle kommen?

... Vor 150 Jahren haben die Pariser KommunnardInnen den Weg gezeigt

Friedrich Engels am zwanzigsten Jahrestag der Pariser Kommune 1891: „*Der deutsche Philister ist neuerdings wieder in heilsamen Schrecken geraten bei dem Wort: Diktatur des Proletariats. Nun gut, ihr Herren, wollt ihr wissen, wie diese Diktatur aussieht? Seht euch die Pariser Kommune an. Das war die Diktatur des Proletariats.*“ (MEW, Bd. 17, S. 625)

Was waren wesentliche Merkmale dieses ersten Versuchs der Errichtung der Diktatur des Proletariats?

* Nach der Machtübernahme wird die politische Leitung der Pariser Kommune durch allgemeines Wahlrecht an die **gewählten, verantwortlichen und jederzeit absetzbaren Räte** (Mitglieder der Kommune) übertragen.
* Die Staatsmacht, die Kommune ist keine parlamentarische, sondern eine **arbeitende Körperschaft, vollziehend und gesetzgebend** zugleich.

* **Unterdrückung des stehenden Heeres** und seine Ersetzung durch **das bewaffnete Volk.**

* **Aufhebung des Beamtentums**, alle öffentlichen Ämter, auch die Justiz, werden von **gewählten VertreterInnen besetzt, die jederzeit abwählbar sind.**

* **Keine Privilegien für öffentliche AmtsträgerInnen.**

* Die Kommune zahlte für alle öffentlichen Dienste, hohe wie niedrige, **nur den Lohn, den andere ArbeiterInnen empfangen.**

* **Zerbrechen des geistlichen Unterdrückungswerkzeugs** der Pfaffenmacht.

Das war die revolutionär-kommunistische Organisation der neuen politischen Macht des Proletariats. Das war, was die Pariser Kommune ausmachte und sie von allen anderen bisherigen politischen Systemen radikal unterschied.

Da das Proletariat zu der Zeit noch nicht imstande war – weder zahlen-, noch bewusstseins- und organisationsmäßig – eine solche Macht langfristig aufrechtzuerhalten, ging die Pariser Kommune als heldenhafte Himmelsstürmerin des Pariser Proletariats in die Weltgeschichte ein.

Sie hat gezeigt, eine andere Welt ohne Ausbeutung ist möglich. Eine andere Welt, in der die Bourgeoisie als Klasse vernichtet, in der das Proletariat die Macht innehat, in der in Einklang mit der Natur produziert und konsumiert wird. Eine andere Welt, in der auf dem Weg in eine kommunistische Gesellschaft vorangeschritten wird. Ein Weg über die Diktatur des Proletariats, in der Permanenz der Revolution.

Auf deren Fahne „Jedem/jeder nach seinen/ihren Fähigkeiten, jedem/jeder nach seinen/ihren Bedürfnissen“ steht. Und der Staat überhaupt abstirbt.

Lernend aus den bisherigen Versuchen werden die zukünftigen Revolutionen die Sache des Proletariats und der Volksmassen weiter vorantreiben. Das Proletariat ist nach wie vor die Kraft, die die Menschheit vor dem Untergang in die Barbarei retten wird!

Sozialismus oder Untergang in der Barbarei! Vorán im Kampf für eine neue Welt! Vorán im Kampf für Volksdemokratie, Sozialismus, für den Kommunismus! Im Geist der Pariser Kommune!

In ihrer letzten Schrift Januar 1919 prophezeit Rosa Luxemburg, die Lehren aus den Klassenkämpfen, auch der Pariser Kommune ziehend: „*„Ordnung herrscht in Warschau!‘ ,Ordnung herrscht in Paris!‘ ,Ordnung herrscht in Berlin!‘ So laufen die Meldungen der Hüter der ,Ordnung‘ jedes halbe Jahrhundert von einem Zentrum des weltgeschichtlichen Kampfes zum anderen. Und die frohlockenden ,Sieger‘ merken nicht, daß eine ,Ordnung‘, die periodisch durch blutige Metzeleien aufrechterhalten werden muß, unaufhaltsam ihrem historischen Geschick, ihrem Untergang entgegengeht.“*

**Auszüge aus der Gemeinsamen Erklärung von
Bolschewistische Partei
(Nordkurdistan/Türkei) – BP (KK/T)**
mail@bolsevikparti.org ★ www.bolsevikparti.org

Trotz alledem! (Deutschland) – TA
trotzalledem1@gmx.de ★
http://trotzalledem.bplaced.net

Januar 2021 Veröffentlicht: *Bolşevik Partizan Nr. 187*
Trotz alledem! Nr. 86

V.I.S.D.P. H. KÖNIG, KAFKASTR. 56, 50829 KÖLN